



BERICHT

**Wuhletal –  
Psychosoziales Zentrum  
gGmbH**

Berlin

Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2021  
und des Lageberichts



## INHALT

Seite

Abkürzungsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| A. Prüfungsauftrag                                      | 1  |
| B. Grundsätzliche Feststellungen                        | 2  |
| C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks                  | 5  |
| D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung               | 10 |
| E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung | 13 |
| I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung                | 13 |
| 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen          | 13 |
| 2. Jahresabschluss                                      | 13 |
| 3. Lagebericht  | 14 |
| II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses                 | 14 |
| F. Schlussbemerkung                                     | 16 |

### Anlagenverzeichnis

Blatt

#### Jahresabschluss und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Anhang für das Geschäftsjahr 2021 1 - 9

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 1 - 6

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b> | <b>1</b>  |
| 1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse        | 1         |
| 2. Fünfjahresübersicht                                 | 2         |
| 3. Ertragslage   | 3         |
| 4. Vermögens- und Finanzlage                           | 8         |
| <b>Definition der Kennzahlen</b>                       | <b>14</b> |
| <b>Rechtliche Verhältnisse</b>                         | <b>15</b> |

## Anlagenverzeichnis (Fortsetzung)

Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

Hinweise:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Die PDF-Datei enthält drucktechnisch bedingt unbedruckte Seiten. Diese sind Teil unserer doppel-seitigen Berichtsformatierung und sollten nicht gelöscht werden.

## Abkürzungsverzeichnis

|                 |   |
|-----------------|---|
| DRS             | Deutsche(r) Rechnungslegungs Standard(s)                            |
| GewStG          | Gewerbsteuergesetz  |
| HGB             | Handelsgesetzbuch   |
| HRB             | Handelsregister Abteilung B   |
| IDW             | Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf     |
| KStG            | Körperschaftsteuergesetz  |
| n. F.           | neue Fassung  |
| PS              | Prüfungsstandard des IDW  |
| SGB V           | Sozialgesetz Fünftes Buch   |
| SGB VI          | Sozialgesetz Sechstes Buch  |
| SGB VIII        | Sozialgesetz Achtes Buch  |
| SGB XII         | Sozialgesetz Zwölftes Buch  |
| SodEG           | Sozialdienstleister-Einsatzgesetz                                   |
| VS DLG          | Dienstleistungsgesellschaft der Volkssolidarität Berlin mbH, Berlin |
| Wuhlgarten e.V. | Wuhlgarten – Hilfsverein für psychisch Kranke e. V., Berlin         |

## A. Prüfungsauftrag

Die Geschäftsführung der

**Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH ,  
Berlin,**

im Folgenden auch Gesellschaft oder WPZ genannt,

beauftragte uns gemäß Beschluss der Gesellschafter (schriftlichen Umlaufverfahren vom 10./15. November 2021) mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung und des Lageberichts.

Der Prüfungsbericht richtet sich ausschließlich an das geprüfte Unternehmen.

Die Gesellschaft ist nach § 316 Abs. 1 HGB prüfungspflichtig.

Über Gegenstand, Art und Umfang der von uns gemäß §§ 316 ff. HGB durchgeführten Jahresabschlussprüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht.

Unsere Berichterstattung erfolgt nach den vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, festgelegten Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.).

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die unter dem 28. Januar 2022 getroffenen Vereinbarungen sowie ergänzend die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 und der Verwendungsvorbehalt.

## B. Grundsätzliche Feststellungen

### **Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter**

Die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht ist durch uns als Abschlussprüfer im Rahmen einer Stellungnahme zu beurteilen. Dabei haben wir insbesondere auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft einzugehen, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben. Unsere Stellungnahme geben wir auf Grund unserer eigenen Beurteilung der Lage der Gesellschaft ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Unseres Erachtens ist auf folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft besonders hinzuweisen:

- Die Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2021 zurück. Die Dienstleistungen des Unternehmens wurden weiterhin nachgefragt. Dies gilt auch größtenteils unverändert unter den teils einschränkenden Pandemiebedingungen. Die Leistungserbringung wurde gemäß den geltenden Hygieneregeln angepasst.
- Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr ein Überschuss von TEUR 521. Damit stellt sich das Ergebnis positiver als in der Planung prognostiziert dar, was insbesondere auf die insgesamt weiterhin stabile Auslastung der meisten Angebote zurückzuführen ist.

Die um periodenfremde Effekte bereinigten Umsatzerlöse sind um 2,9 % gestiegen. Der Anstieg resultiert bei differenzierter Entwicklung der Leistungsangebote aus Leistungssteigerungen sowie aus Kostensatzsteigerungen. Die bereinigten Zuwendungen und Zuschüsse und sonstigen betrieblichen Erträge entwickelten sich mit T€ -80 rückläufig, insbesondere durch niedrigere beanspruchter SodEG-Hilfen und niedrigere Erstattungen nach dem AufwendungsausgleichsG, so dass die bereinigten betrieblichen Erträge nur um 1,5 % gestiegen sind. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen gleichermaßen um 1,5 %, womit sich ein nahezu unverändertes positives und stabiles Betriebsergebnis von T€ 660 (Vorjahr: T€ 650) ergibt. Im negativen neutralen Ergebnis (T€ -139) stehen neutralen Erträgen von T€ 63, neutrale Aufwendungen von T€ 202, vornehmlich bedingt durch Rückzahlung von SodEG-Hilfen (T€ 73) und caritative Aufwendungen zugunsten der beiden Gesellschafter in Höhe von T€ 80, gegenüber.

- Aus der positiven Ertragslage der letzten Geschäftsjahre resultiert eine solide und stabile Vermögens- und Finanzlage. Die Gesellschaft verfügt über ein solides Innenfinanzierungspotenzial. Der operative Cashflow betrug TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 990). Dem wirkte insbesondere die Veränderung des Nettoumlaufvermögens mit TEUR - 368 (Aufbau kurzfristiger Forderungen) entgegen. Bauliche größere Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 85,9 % (Vorjahr: 85,1 %). Langfristiges Vermögen ist in ausreichendem Maße langfristig refinanziert. Die Überdeckung (Überhang kurzfristiger Aktiva über kurzfristige Passiva) konnte gegenüber dem Vorjahr von T€ 883 auf T€ 1.566 deutlich gesteigert werden.

### **Künftige Entwicklung der Gesellschaft**

Unseres Erachtens sind folgende Kernaussagen der gesetzlichen Vertreter zur künftigen Entwicklung der Gesellschaft hervorzuheben:

- Es wird mit einer im Mittel stabilen, jedoch nicht wesentlich wachsenden Nachfragesituation gerechnet. Einzelne Versorgungslücken sind jeweils durch spezifische qualitative Merkmale gekennzeichnet. So gibt es weiterhin einen Bedarf an qualifizierter psychosozialer Betreuung in Verbindung mit einem geeigneten Wohnraumangebot für die betroffenen Personen. In diesem Sinne hat die Gesellschaft das Bauvorhaben Wateweg weiter verfolgt und im Geschäftsjahr einen entsprechenden Erbbaurechtsvertrag mit dem Land Berlin geschlossen. Dieser stand jedoch noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Abgeordnetenhauses, was dann erst Ende des I. Quartals im Folgejahr umgesetzt wurde.
- Das Phänomen einer schwankenden Entwicklung der Belegung bzw. Inanspruchnahme wird weiter existieren, kann aber teilweise durch die breite Angebotspalette gemildert werden. Hinzuweisen ist aber auf erwartete Einschränkungen der Ausfinanzierung der Angebote in Verbindung mit der Situation der öffentlichen Haushalte. Diese Entwicklungen müssen bereits jetzt in der betrieblichen Steuerung antizipiert werden.
- Für das Geschäftsjahr 2022 wird ebenfalls ein positives Ergebnis prognostiziert (T€ 279). In einer vorsichtigen Planung wurden dabei auch kritische Momente der Auslastung berücksichtigt. Mittel- und langfristig rechnet die Gesellschaft nicht mit bestandsgefährdenden Risiken. Risiken bestehen aber dennoch durch einige Umfeldbedingungen. Hierzu zählen die steigenden Sach- und insbesondere Energiekosten sowie die offensichtlich schwieriger werdende Situation bei öffentlichen Haushalten. In einem sich möglicherweise so wirtschaftlich verschlechternden Umfeld werden die wohlfahrtspflegerischen Leistungen dennoch erforderlich sein und sollen in der bisherigen Vielfalt beibehalten werden.

- Die Gesellschaft hat jedoch durch entsprechende monatliche und quartalsbezogene Auswertungen ein Managementsystem, welches auf sich jeweils abzeichnende Risiken zeitnah eingehen kann.

Wir halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht zum Ausdruck kommen, für plausibel.



## C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer auftragsgemäßen Prüfung haben wir den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht der Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin, mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

### **"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zu Grunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zu Grunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zu Grunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, am 25. Juli 2022

CURACON GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Berlin

Schwarz  
Wirtschaftsprüfer

Irmscher  
Wirtschaftsprüfer"

Hinweis: An dieser Stelle erfolgt nur ein wörtliches Zitat des Bestätigungsvermerks, der im Testatsexemplar erteilt wird.  
Der Bestätigungsvermerk wird daher an dieser Stelle nicht unterschrieben.

## D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

### **Gegenstand der Prüfung**

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht auf die Beachtung der für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften ist nur insoweit Gegenstand der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Auswirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Die Rechnungslegung sowie die dafür eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Ebenso sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben. Unsere Aufgabe besteht darin, diese Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung und die gemachten Angaben im Rahmen einer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

### **Art und Umfang der Prüfung**

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB durchgeführt. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Auf der Grundlage unseres risiko- und systemorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst eine Prüfungsstrategie entwickelt. Diese basiert auf einer Einschätzung des rechtlichen und wirtschaftlichen Umfelds sowie der Lage der Gesellschaft, ihrer Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken sowie auf den Auskünften der gesetzlichen Vertreter. Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität der Gesellschaft und der Wirksamkeit ihres rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise und der rechnungslegungsbezogenen Aussagen im Jahresabschluss berücksichtigt. Des Weiteren sind unsere Feststellungen aus den vorangegangenen Jahresabschlussprüfungen mit in die Prüfungsstrategie eingeflossen.

Darauf aufbauend wurde ein Prüfungsprogramm entwickelt. In diesem Prüfungsprogramm werden Art und Umfang der Prüfungshandlungen festgelegt.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten Systemprüfungen, analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wesentliche Teile ihrer Buchführung, nämlich die Finanzbuchhaltung, auf das Dienstleistungsunternehmen VS DLG ausgelagert. Zur Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der ausgelagerten Teile der Buchführung haben wir die von der Gesellschaft eingerichteten Kontrollmaßnahmen über die Tätigkeit des Dienstleistungsunternehmens geprüft.

Die Durchführung unserer Prüfung erfolgte unserem Prüfungsplan entsprechend grundsätzlich nicht kontrollorientiert. Daher haben wir unter Berücksichtigung unserer Risikoeinschätzung unsere analytischen Prüfungshandlungen und stichprobenweisen Einzelfallprüfungen von Geschäftsvorfällen und Beständen in nicht reduziertem Umfang durchgeführt.

Hinsichtlich der Einzelfallprüfungen haben wir Stichproben in bewusster Auswahl gezogen.

Bei der Prüfung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir auf die Einholung von Saldenbestätigungen verzichtet, da wegen der Besonderheit der Debitorenstruktur (öffentliche Kostenträger sowie Einzelpersonen) ein Rücklauf nicht erwartet werden konnte. Nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Forderungen konnte der Nachweis auf andere Weise hinreichend erbracht werden.

Im Rahmen der Prüfung der Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten haben wir Saldenbestätigungen von allen uns benannten Kreditinstituten eingeholt.

Rechtsanwaltsbestätigungen wurden nicht eingeholt. Wir haben uns durch alternative Prüfungshandlungen mit hinreichender Sicherheit davon überzeugt, dass bedeutsame Rechtsstreitigkeiten nicht bestehen.

Saldenbestätigungen für die am Abschlussstichtag in Saldenlisten erfassten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir nicht eingeholt, weil nach Art der Erfassung, Verwaltung und Abwicklung der Verbindlichkeiten ihr Nachweis auf andere Weise zuverlässig erbracht werden konnte.

Zu weiteren Ausführungen bezüglich Art und Umfang der Prüfung verweisen wir auf den Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks.

Wir haben die Prüfung in den Monaten Mai und Juni 2022 aus dem Home-Office sowie in unserem Hause vorgenommen. Die abschließenden Arbeiten wurden im Juni 2022 aus dem Home-Office sowie in unserem Hause erledigt.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind uns von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft und den uns benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.



## **E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

##### **Ordnungsmäßigkeit der Buchführung**

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Unternehmens angemessen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens entsprechen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die vom Unternehmen getroffenen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten zu gewährleisten.

Die aus den Unterlagen zu entnehmenden Informationen sind in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht abgebildet worden.

#### **2. Jahresabschluss**

Die Gesellschaft erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Im Jahresabschluss wurden in allen wesentlichen Belangen die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen und rechtsformspezifischen Vorschriften sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet.

Der Jahresabschluss schließt an den von uns geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Vorjahresabschluss an. Der Vorjahresabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung vom 5. Juli 2021 festgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen beachtet.

Der Anhang enthält die gemäß den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben. Von den Aufstellungserleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bei der Berichterstattung im Anhang wurde von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB zu Recht Gebrauch gemacht und Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterlassen.

### **3. Lagebericht**

Der von den gesetzlichen Vertretern erstellte Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Nach unserer auftragsgemäßen Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen und Änderungen**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Gesellschaft in dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 erfolgte gemäß den Vorschriften des HGB. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang angegeben.

Durch die Einführung eines neuen Kontenrahmens im Konzernverbund ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen in den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Kontenebene (Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) teilweise eingeschränkt.

Erstattungen nach dem AufwendungsausleichsG werden nunmehr mit T€ 6 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Vorjahr sind diese Erstattungen mit T€ 30 unter den Zuwendungen und Zuschüssen erfasst.

Genossenschaftsanteile werden erstmalig separat als solche in der Bilanz ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter Sonstigen Ausleihungen. Das Vorjahr wurde aus Gründen der Klarheit angepasst.

Weitere Veränderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen wurden nicht vorgenommen.

## F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht, einschließlich der Wiedergabe des Bestätigungsvermerks, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Prüfungsstandard zu den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.). Auf § 328 HGB wird verwiesen.

Berlin, am 25. Juli 2022



CURACON GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Berlin

Schwarz  
Wirtschaftsprüfer  
(digital signiert)

Irmischer  
Wirtschaftsprüfer  
(digital signiert)

## Anlagenverzeichnis

Blatt

### Jahresabschluss und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1 - 9

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 - 6

### Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1

1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse

1

2. Fünfjahresübersicht

2

3. Ertragslage

3

4. Vermögens- und Finanzlage

8

### Definition der Kennzahlen

14

### Rechtliche Verhältnisse

15

Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017



## Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2021

### AKTIVSEITE

|  | 31.12.2021          | 31.12.2020          |
|--|---------------------|---------------------|
|  | €                   | €                   |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                     |                     |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                     |                     |
| Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 5.860,00            | 8,36                |
| II. Sachanlagen  |                     |                     |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                     | 6.754.186,24        | 7.025.117,24        |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 290.014,00          | 342.054,23          |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 11.256,32           | 11.256,32           |
|  | <u>7.055.456,56</u> | <u>7.378.427,79</u> |
| III. Finanzanlagen   |                     |                     |
| 1. Beteiligungen   | 500,00              | 500,00              |
| 2. Genossenschaftsanteile  | 29.368,00           | 29.368,00           |
|  | <u>29.868,00</u>    | <u>29.868,00</u>    |
|  | <u>7.091.184,56</u> | <u>7.408.304,15</u> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                     |                     |
| I. Vorräte   |                     |                     |
| Fertige Erzeugnisse und Waren  | 7.457,49            | 8.335,63            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 648.706,74          | 257.712,43          |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon gegen Gesellschafter € 0,00               | 0,00                | 374,08<br>(374,08)  |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | 29.054,09           | 32.498,05           |
|  | <u>677.760,83</u>   | <u>290.584,56</u>   |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten  | <u>1.774.356,84</u> | <u>1.396.572,16</u> |
|  | <u>2.459.575,16</u> | <u>1.695.492,35</u> |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <u>82.640,58</u>    | <u>3.042,24</u>     |
|  | <u>9.633.400,30</u> | <u>9.106.838,74</u> |



## PASSIVSEITE

|   | 31.12.2021                 | 31.12.2020                 |
|---|----------------------------|----------------------------|
|   | €                          | €                          |
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                            |                            |
| I. Gezeichnetes Kapital   | 50.000,00                  | 50.000,00                  |
| II. Kapitalrücklage   | 467.827,87                 | 467.827,87                 |
| III. Gewinnrücklagen  | 7.233.300,00               | 6.633.300,00               |
| IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)  | 2.135,08                   | 9.005,85                   |
| V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)                                    | 521.038,40                 | 593.129,23                 |
|   | <u>8.274.301,35</u>        | <u>7.753.262,95</u>        |
| <b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b> | 3.292,16                   | 6.319,75                   |
| <b>C. Rückstellungen</b>  |                            |                            |
| Sonstige Rückstellungen   | 278.173,93                 | 206.588,48                 |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>   |                            |                            |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                             | 548.832,09                 | 641.628,99                 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                         | 39.415,14                  | 39.097,21                  |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                      | 38.289,90                  | 47.086,58                  |
| davon gegenüber Gesellschaftern € 16.915,50                                 |                            | (46.318,65)                |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten   | 131.355,59                 | 25.952,62                  |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00                              |                            | (40,00)                    |
|   | <u>757.892,72</u>          | <u>753.765,40</u>          |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | 319.740,14                 | 386.902,16                 |
|   | <u><u>9.633.400,30</u></u> | <u><u>9.106.838,74</u></u> |



## Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

|   | 2 0 2 1      |                     | 2020                       |
|---|--------------|---------------------|----------------------------|
|   | €            | €                   | €                          |
| 1. Umsatzerlöse   | 7.988.570,51 |                     | 7.824.226,27               |
| 2. Zuwendungen und Zuschüsse  | 1.118.560,50 |                     | 1.177.635,66               |
| 3. Mitgliedsbeiträge, Spenden, Vermächtnisse  | 2.308,24     |                     | 4.198,51                   |
| 4. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestands<br>an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                                   | - 878,14     |                     | 8.335,63                   |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge  | 26.245,19    |                     | 42.506,98                  |
|   |              | <b>9.134.806,30</b> | <b>9.056.903,05</b>        |
| 6. Materialaufwand  |              |                     |                            |
| a) Aufwendungen für Roh-,<br>Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren   | 486.137,30   |                     | 328.808,87                 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 147.245,50   |                     | 255.776,49                 |
|   |              | <b>633.382,80</b>   | <b>584.585,36</b>          |
| Zwischenergebnis  |              | <b>8.501.423,50</b> | <b>8.472.317,69</b>        |
| 7. Personalaufwand  |              |                     |                            |
| a) Löhne und Gehälter   | 5.130.140,98 |                     | 5.200.537,20               |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung<br>davon für Altersversorgung € 17.527,40 | 1.096.137,29 |                     | 1.032.795,56<br>(9.678,33) |
|   |              | <b>6.226.278,27</b> | <b>6.233.332,76</b>        |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen-<br>stände des Anlagevermögens und Sachanlagen                            |              | 370.080,87          | 378.349,97                 |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen   |              | 1.362.382,63        | 1.230.313,63               |
| Zwischenergebnis  |              | <b>542.681,73</b>   | <b>630.321,33</b>          |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 57,61        |                     | 130,81                     |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>davon an verbundene Unternehmen € 0,00  | 9.715,98     |                     | 25.084,24<br>(3.568,01)    |
|   |              | <b>- 9.658,37</b>   | <b>- 24.953,43</b>         |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |              | 0,01                | 0,00                       |
| 13. Ergebnis nach Steuern   |              | <b>533.023,35</b>   | <b>605.367,90</b>          |
| 14. Sonstige Steuern  |              | 11.984,95           | 12.238,67                  |
| 15. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)   |              | <b>521.038,40</b>   | <b>593.129,23</b>          |





## **1. Allgemeine Angaben**

Die Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz der Gesellschaft ist Berlin, Brebacher Weg 15. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 74554 B im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.

Die Gesellschaft erfüllt hinsichtlich Bilanzsumme sowie Arbeitnehmerzahl unverändert die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 2 HGB).

Der Abschluss zum 31.12.2021 wurde nach den Vorschriften des HGB und unter Beachtung des GmbHG sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform gem. §275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit im Konzernverbund wird die Gewinn- und Verlustrechnung um die separaten Posten Nr. 2 „Zuwendungen und Zuschüsse“ und Nr. 3 „Mitgliedsbeiträge, Spenden, Vermächtnisse“ erweitert.

Bei der Erstellung des Anhangs wurde von den größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 288 Abs. 2 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Die Bilanzierung erfolgte unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.



## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf folgende Änderungen im Vergleich zum Vorjahresabschluss ist hinzuweisen:

Durch die Einführung eines neuen Kontenrahmens im Konzernverbund ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen in den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Kontenebene (Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) teilweise eingeschränkt.

Erstattungen nach dem AufwenausgleichsG werden nunmehr mit T€ 6 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Vorjahr sind diese Erstattungen mit T€ 30 unter den Zuwendungen und Zuschüssen erfasst.

Genossenschaftsanteile werden erstmalig separat als solche in der Bilanz ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter Sonstigen Ausleihungen. Das Vorjahr wurde aus Gründen der Klarheit angepasst.

Im Übrigen wurde unverändert wie folgt bilanziert und bewertet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung der Betriebsbauten erfolgt hierbei, je nach voraussichtlicher Nutzungsdauer, zwischen 3 % und 4 % p.a. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Notwendigkeit zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Vorräte wurden per Stichtagsinventur zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zum Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und liquide Mittel werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Im Berichtsjahr wurden Forderungen von insgesamt TEUR 8,8 (Vorjahr: TEUR 22,0) ausgebucht.

Zuwendungen und Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens werden als Sonderposten passiviert und nach Maßgabe der Abschreibungen bzw. Aufwendungen aus Anlagenabgängen der geförderten Anlagegüter aufgelöst.



Sämtliche Verpflichtungen sind zu Erfüllungswerten bilanziert. Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Auszahlungen bzw. Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, die erst nach dem Bilanzstichtag aufwands- bzw. ertragswirksam werden, wurden aktiv bzw. passiv im Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

Das **Anlagevermögen** entwickelte sich wie folgt:

| Bilanzposten  | Entwicklung der Anschaffungswerte |           |                  |          |               |
|---|-----------------------------------|-----------|------------------|----------|---------------|
|   | Anfangs-stand                     | Zugang    | Um-<br>buchungen | Abgang   | Endstand      |
|   | EUR                               | EUR       | EUR              | EUR      | EUR           |
| 1   | 2                                 | 3         | 4                | 5        | 6             |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                                   |           |                  |          |               |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 16.886,55                         | 7.386,19  | 0,00             | 0,00     | 24.272,74     |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |                                   |           |                  |          |               |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 9.582.517,52                      | 1.674,07  | 0,00             | 0,00     | 9.584.191,59  |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 1.773.357,34                      | 43.901,30 | 0,00             | 7.489,99 | 1.809.768,65  |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 11.256,32                         | 0,00      | 0,00             | 0,00     | 11.256,32     |
|   | 11.367.131,18                     | 45.575,37 | 0,00             | 7.489,99 | 11.405.216,56 |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |                                   |           |                  |          |               |
| 1. Beteiligungen  | 500,00                            | 0,00      | 0,00             | 0,00     | 500,00        |
| 2. Genossenschaftsanteile   | 29.368,00                         | 0,00      | 0,00             | 0,00     | 29.368,00     |
|   | 29.868,00                         | 0,00      | 0,00             | 0,00     | 29.868,00     |
|   | 11.413.885,73                     | 52.961,56 | 0,00             | 7.489,99 | 11.459.357,30 |



| Entwicklung der Abschreibungen |                 |              |                      |              | Restbuchwerte      |                    |
|--------------------------------|-----------------|--------------|----------------------|--------------|--------------------|--------------------|
| Anfangs-stand                  | Abschrei-bungen | Um-buchungen | Entnahme für Abgänge | Endstand     | (Stand 31.12.2021) | (Stand 31.12.2020) |
| EUR                            | EUR             | EUR          | EUR                  | EUR          | EUR                | EUR                |
| 7                              | 8               | 9            | 10                   | 11           | 12                 | 13                 |
| 16.878,19                      | 1.534,55        | 0,00         | 0,00                 | 18.412,74    | 5.860,00           | 8,36               |
| 2.557.400,28                   | 272.605,07      | 0,00         | 0,00                 | 2.830.005,35 | 6.754.186,24       | 7.025.117,24       |
| 1.431.303,11                   | 95.941,25       | 0,00         | 7.489,71             | 1.519.754,65 | 290.014,00         | 342.054,23         |
| 0,00                           | 0,00            | 0,00         | 0,00                 | 0,00         | 11.256,32          | 11.256,32          |
| 3.988.703,39                   | 368.546,32      | 0,00         | 7.489,71             | 4.349.760,00 | 7.055.456,56       | 7.378.427,79       |
| 0,00                           | 0,00            | 0,00         | 0,00                 | 0,00         | 500,00             | 500,00             |
| 0,00                           | 0,00            | 0,00         | 0,00                 | 0,00         | 29.368,00          | 29.368,00          |
| 0,00                           | 0,00            | 0,00         | 0,00                 | 0,00         | 29.868,00          | 29.868,00          |
| 4.005.581,58                   | 370.080,87      | 0,00         | 7.489,71             | 4.368.172,74 | 7.091.184,56       | 7.408.304,15       |



Unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** werden unter anderem Mietkautionen in Höhe von TEUR 13,2 (Vorjahr: TEUR 9,4) und Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 3,5 TEUR (Vorjahr: TEUR 10,0) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 82,6 (Vorjahr: TEUR 3,0) betrifft im Wesentlichen einen Baukostenzuschuss an den Landesverband für das Bauvorhaben Buckower Ring 54 von insgesamt TEUR 78,0.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, resultieren im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Kapitalrücklage** ist im Zusammenhang mit unentgeltlichen Einbringungsvorgängen (Sachanlagevermögen) und Ausgleichszahlungen durch die Gesellschafter entstanden. Ein Teilbetrag ist mit Rückgriffsrechten von Zuwendungsgebern belastet. Der Bilanzausweis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der **Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens** betrifft zweckgebundene Zuschüsse für Anlagegüter abzüglich der Auflösungen in Höhe der anteiligen Abschreibungen.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen zum Bilanzstichtag:

31.12.2021 31.12.2020

|                                | TEUR       | TEUR       |
|--------------------------------|------------|------------|
| Rückzahlungsrisiken Zuschüsse  | 152        | 64         |
| Urlaub und Mehrarbeit          | 101        | 78         |
| Jahresabschluss/Steuerberatung | 12         | 12         |
| Unterlassene Instandhaltung    | 6          | 21         |
| Archivierungskosten            | 5          | 5          |
| Berufsgenossenschaft           | 2          | 0          |
| Abfindungen                    | 0          | 27         |
|                                | <u>278</u> | <u>207</u> |



Die **Verbindlichkeiten** haben folgende planmäßige Restlaufzeiten:

| Gesamt   | Restlaufzeit |                      |                               |                                |                      |
|--|--------------|----------------------|-------------------------------|--------------------------------|----------------------|
|  |              | bis zu einem<br>Jahr | von mehr<br>als einem<br>Jahr | von mehr<br>als fünf<br>Jahren |                      |
|  |              | TEUR                 | TEUR                          | TEUR                           | TEUR                 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten<br>(Vorjahr)           |              | 549<br>(642)         | 73<br>(93)                    | 476<br>(549)                   | 171<br>(249)         |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen<br>(Vorjahr)       |              | 40<br>(39)           | 40<br>(39)                    | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)             |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen<br>Unternehmen<br>(Vorjahr) |              | 38<br>(47)           | 38<br>(47)                    | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)             |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten<br>(Vorjahr)                             |              | 131<br>(26)          | 131<br>(26)                   | 0<br>(0)                       | 0<br>(0)             |
| <b>Gesamtsumme<br/>(Vorjahr)</b>                                       |              | <b>758<br/>(754)</b> | <b>282<br/>(205)</b>          | <b>476<br/>(549)</b>           | <b>171<br/>(249)</b> |

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in voller Höhe durch Grundschuld-eintragungen besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren am Vorjahresstichtag mit EUR 45.995,06 aus Verbindlichkeiten aus Zuwendungen für gemeinnützige Zwecke. Am Bilanzstichtag entfallen EUR 34.063,06 (VJ: EUR 767,93 ) auf Lieferungen und Leistungen und EUR 4.226,84 (VJ: EUR 323,59 ) auf Umsatzsteuer.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten im Wesentlichen die Vorauszah-lungen von Kostenträgern (TEUR 307,7) sowie Mieten (TEUR 12,0) für den Januar des Folgejahres.



Wesentliche **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** bestehen aufgrund von längerfristigen Miet- und Pachtverhältnissen in Höhe von ca. TEUR 440 p.a.

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Posten Zuwendungen und Zuschüsse enthält im Berichtsjahr staatliche Hilfen nach dem SodEG in Höhe von insgesamt TEUR 22 (VJ: TEUR 128)

##### Periodenfremde bzw. neutrale Sachverhalte:

|                                    |          |                   |
|------------------------------------|----------|-------------------|
| Umsatzerlöse                       | TEUR 56  | Vorjahr: TEUR 121 |
| Sonstige betriebliche Erträge      |          |                   |
| Auflösung von Rückstellungen       | TEUR 6   | Vorjahr: TEUR 1   |
| Gewinne aus Anlagenabgängen        | TEUR 1   | Vorjahr: TEUR 3   |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen |          |                   |
| Periodenfremd                      | TEUR 113 | Vorjahr: TEUR 19  |
| Ausbuchung Forderungen             | TEUR 9   | Vorjahr: TEUR 22  |
| Verluste aus Anlagenabgängen       | TEUR 0   | Vorjahr: TEUR 3   |
| Caritative Aufwendungen            | TEUR 80  | Vorjahr: TEUR 138 |

#### 5. Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 521,0 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss sowie dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (TEUR 2,1) insgesamt einen Betrag von TEUR 510,0 den Gewinnrücklagen zuzuführen. Der verbleibende Betrag (13,1 TEUR) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### 6. Sonstige Angaben

Geschäftsführer der Gesellschaft:  
Dr. Thomas Pfeifer

Einzelprokura  
Antje Willem

Hinsichtlich der Bezüge wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.





Die durchschnittliche Anzahl (Personen) der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 131,8 (Vorjahr: 133,1).

## 7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vor dem Hintergrund des am 24. Februar 2022 ausgebrochenen Krieges in Europa sind die zu erwartenden wirtschaftlichen und politischen negativen Auswirkungen für die Gesamtwirtschaft, den Staatshaushalt sowie für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft derzeit nur schwer einzuschätzen. Nach den zwei schwierigen Jahren der Pandemie ist aufgrund dieses Ereignisses nun erneut mit erheblichen Belastungen für die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland und Europa zu rechnen.

Berlin, 25. Juli 2022

Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH

Dr. Thomas Pfeifer  
(Geschäftsführer)





## A. Geschäftsverlauf und Lage

Die mit gemeinnützigen / mildtätigen Zwecken anerkannte Gesellschaft wurde im Dezember 1999 von den beiden Gesellschaften Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V. und Wuhlgarten – Hilfsverein für psychisch Kranke e.V. gegründet und hat bisher positive Jahresabschlüsse erzielen können.

Im Vergleich zum ersten vollen Geschäftsjahr 2000 (Umsatzerlöse = TEUR 1.016) haben sich die Umsatzerlöse zwischenzeitlich mehr als versiebenfacht und die erzielten Jahresergebnisse sind zufriedenstellend.

Ausschlaggebend für diese positive Geschäftsentwicklung ist der weiterhin hohe Bedarf an qualifizierter Betreuung von psychisch kranken Menschen und der Umstand, dass die Gesellschaft insbesondere in ihrem Tätigkeitsgebiet (Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf) gut etabliert ist. Bei differenzierter Betrachtung zeigen sich aber auch Hinweise, dass die bestehenden Versorgungsangebote dem Bedarf angemessen sind und somit auch Schwankungen in der Inanspruchnahme/Auslastung einzelner Einrichtungen bestehen.

Die Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2021 zurück. Die Dienstleistungen des Unternehmens wurden weiterhin nachgefragt. Dies gilt auch größtenteils unverändert unter den teils einschränkenden Pandemiebedingungen. Die Leistungserbringung wurde gemäß den geltenden Hygieneregeln angepasst. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr auch eigene Anstrengungen unternommen den Impfstatus der Betreuten und Mitarbeiter/innen positiv zu entwickeln (Impfkationen mit mobilen Impfteams in eigenen Einrichtungen, Sonderfreistellungen für Mitarbeiter/innen bei Impfungen).

Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr ein Überschuss von TEUR 521. Damit stellt sich das Ergebnis positiver als in der Planung prognostiziert dar, was insbesondere auf die insgesamt weiterhin stabile Auslastung der meisten Angebote zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft hat Ihre Tätigkeit im Jahr 2021 hinsichtlich der vorgehaltenen wohlfahrts-pflegerischen Angebote unverändert fortgesetzt. Die Arbeitsfelder beziehen sich dabei auf folgende Bereiche:

1. Leistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach BTHG. Es handelt sich um die Einrichtungen des Betreuten Wohnens (Betreutes Einzelwohnen – 2 Einrichtungen für psychisch sowie suchtkranke Menschen, Wohnzentrum – 1 Einrichtung) sowie um die beiden Tagesstätten für psychisch und suchtkranke erwachsene Menschen. Insgesamt konnte in allen Einrichtungen eine Durchschnittsbelegung von 97% realisiert werden, was eine Minderung um 1% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Im Ganzen sehen wir jedoch unter den nach wie vor schwierigen Pandemiebedingungen eine sehr gute Durchschnittsbelegung. Schwierigkeiten ergaben sich für die Belegung durch die teils sehr langwierigen Antragsverfahren.
2. Leistungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII (Therapeutische Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche - TWG, betreutes Einzelwohnen für Jugendliche - BEW). Die Belegung in der Therapeutischen Wohngemeinschaft liegt bei 89% und damit etwa im Bereich des Vorjahres (- 1%). Die Durchschnittsbelegung im Betreuten Einzelwohnen der Jugendlichen betrug 88% und fiel damit besser als im Vorjahr aus (+6%). Allerdings haben wir in der Einrichtung zunehmend Belegungen im Rechtskreis des BTHG, was an dem zunehmenden Alter der jungen Menschen liegt. Eine



ähnliche Mischbelegung zwischen den Rechtskreisen des SGB XII und VIII wurde auch im Betreuten Wohnen für psychisch kranke Mütter mit Kind realisiert. Hier ergibt sich dies ausschließlich aus dem Aufnahmealter der betreuten Mütter, ob Sie in den einen oder anderen Rechtskreis fallen. Das Betreuungsangebot ist jedoch in jedem Fall individuell angemessen gestaltet. Diese Einrichtung hat 6 Plätze und war überwiegend voll belegt.

3. Leistungen im Rahmen der Suchtentwöhnungsbehandlung nach SGB VI. Darunter fallen die ambulante und tagesklinische Entwöhnungsbehandlung für alkoholabhängige Menschen sowie die Nachsorge nach stationärer Entwöhnungsbehandlung. Ein Teil der Leistungen (Nachsorge und ambulante Entwöhnungsbehandlung) werden in der Suchtberatungsstelle erbracht. Hier hat die Zahl der therapeutischen Kontakte um 590 zugenommen und beträgt 2300. Weiterhin wird eine Tagesklinik betrieben, wo auch der hauptsächliche Leistungsumfang stattfindet. Hier lag die Durchschnittsbelegung bei 55%. Dies ist ausschließlich mit den Pandemiebedingungen zu erklären, die nur eine etwa hälftige Belegung der Einrichtung gestatteten.
4. Offene / niedrigschwellige Angebote. Hierzu zählen folgende Einrichtungen: Kontakt- und Beratungsstelle „Das Floss“, Suchtberatungsstelle Marzahn-Hellersdorf, Zuverdienstfirma „Die Wuhlmäuse“ sowie die Einrichtungen der Selbsthilfe- und Stadtteilarbeit (Selbsthilfekontaktstelle, Alkoholfreies-Begegnungs-Centrum, Stadtteilzentrum MOSAIK, Kontaktstelle PflegeEngagement). Diese Einrichtungen haben einen voraussetzungslosen Zugang für die betroffenen Personen und sind zum überwiegenden Teil durch Zuwendungen auf der Grundlage der Landeshaushaltsordnung sowie Trägereigenmitteln finanziert. Die Gesellschaft berät auch geflüchtete Menschen bei psychosozialen Problemlagen. Diese Tätigkeiten wurden im Projekt AMAL gebündelt. Die Inanspruchnahme aller Einrichtungen war zufriedenstellend und nicht weiter wesentlich durch pandemiebedingte Einschränkungen geprägt

Insgesamt kann von einer guten und weitestgehend stabilen Inanspruchnahme bei den Angeboten ausgegangen werden. Schwankungen begegnet die Gesellschaft durch Analysen im regelmäßigen Monitoring und engmaschigen Abstimmungsrunden mit den Projektleitern (Leitungsbesprechungen, Klausurtagen). Auf die Herausforderungen der mit einer nicht immer zeitgerechten Personalbesetzung einhergehenden Probleme, ist in Sonderheit hinzuweisen. Diese bedürfen fortgesetzt besonderer Aufmerksamkeit. Mit der Bewältigung der pandemiebedingten Probleme können wir zufrieden sein. Im Zusammenhang mit der für 2022 geltenden einrichtungsbezogenen Impfpflicht sind keine wesentlichen Einschränkungen im Personal zu erwarten.



## B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die um periodenfremde Effekte bereinigten Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 2,9% auf TEUR 7.931 gesteigert werden. Hierfür waren in erster Linie Entgeltsteigerungen sowie eine verbesserte Auslastung im betreuten Einzelwohnen der Jugendlichen maßgeblich. Gegenläufig wirkten leichte Auslastungsrückgänge im Bereich der Eingliederungshilfe. Die Erlöse aus der Tagesklinik konnten zwar wieder etwas gesteigert werden, liegen aber aufgrund der Einschränkungen aufgrund der Abstandsregeln noch deutlich unter dem vorpandemischen Niveau.

Die Zuwendungen und Zuschüsse sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 59 auf TEUR 1.119 gesunken. Zum einen wurden hier im Vorjahr noch Aufwendungen nach dem AufwendungsausgleichsG (TEUR 30) ausgewiesen die nunmehr unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht werden. Zum anderen waren im Vorjahr hierunter SodEG-Hilfen für die Tagesklinik von TEUR 128 verbucht, die im Berichtsjahr teilweise zurückerstattet werden mussten, so dass für das Geschäftsjahr 2021 aus Vorsichtsgründen nur noch TEUR 22 ertragswirksam vereinnahmt wurden. Die Projektzuwendungen konnten um TEUR 77 auf TEUR 1.097 gesteigert werden.

Die betrieblichen Aufwendungen bewegten sich insgesamt in etwa proportional zu der Betriebsleistung, sodass das Betriebsergebnis mit TEUR 660 (Vorjahr: TEUR 650) nahezu unverändert geblieben ist. Der Jahresüberschuss von TEUR 521 lag TEUR 72 unter dem Vorjahresniveau, was auf das negative neutrale Ergebnis von TEUR 139 (Vorjahr: - TEUR 57) zurückzuführen ist. In diesem neutralen Ergebnis werden die caritativen Unterstützungsleistungen an Gesellschafter von TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 138) sowie periodenfremde Erträge und Aufwendungen gezeigt. Im Geschäftsjahr 2021 wirkten sich hier Rückzahlungsforderungen für SodEG-Hilfen mit ca. T€ 70 negativ aus.

Aus der positiven Ertragslage der letzten Geschäftsjahre resultiert eine solide und stabile Vermögens- und Finanzlage.

Die Gesellschaft verfügt über ein solides Innenfinanzierungspotenzial. Der operative Cashflow betrug TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 990). Dem wirkte insbesondere die Veränderung des Nettoumlaufvermögens mit TEUR - 368 (Aufbau kurzfristiger Forderungen) entgegen.

Bauliche größere Investitionen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen.

Die Investitionen des Berichtsjahres (TEUR 53) und die planmäßigen Darlehenstilgungen (TEUR 93) konnten aus dem operativen Cashflow erwirtschaftet werden. Zudem ist die Liquidität um TEUR 377 erneut gestiegen.

Die Gesellschaft ist fristenkongruent refinanziert. Die kurzfristig verfügbaren Vermögenswerte übersteigen das kurzfristige Fremdkapital um TEUR 1.566 (Vorjahr: TEUR 883). Die Gesellschaft verfügt über eine solide Eigenkapitalquote von 85,9 % (Vorjahr: 85,1 %).

## C. Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

Es wird mit einer im Mittel stabilen, jedoch nicht wesentlich wachsenden Nachfragesituation gerechnet. Dies gilt im Prinzip für fast alle Angebote. Einzelne Versorgungslücken sind je-



weils durch spezifische qualitative Merkmale gekennzeichnet. So gibt es weiterhin einen Bedarf an qualifizierter psychosozialer Betreuung in Verbindung mit einem geeigneten Wohnraumangebot für die betroffenen Personen. In diesem Sinne hat die Gesellschaft das Bauvorhaben Wateweg weiter verfolgt und im Geschäftsjahr einen entsprechenden Erbbaurechtsvertrag mit dem Land Berlin geschlossen. Dieser stand jedoch noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Abgeordnetenhauses, was dann erst Ende des I. Quartals im Folgejahr umgesetzt wurde. Die planerischen Vorbereitungen für das Vorhaben wurden indes weiter vorangetrieben.

Weiterhin spielte in der psychosozialen Versorgungsdiskussion das Thema der „Systemsprenger“ eine wichtige Rolle. Dazu wurden konzeptionelle Vorstellungen entwickelt, die im Folgejahr mit dem Bezirksamt näher erörtert werden. Letztendlich wird es sich bei solchen Vorhaben jedoch nur um sehr kleine und hoch spezialisierte Angebote handeln können.

Das Phänomen einer schwankenden Entwicklung der Belegung bzw. Inanspruchnahme wird weiter existieren, kann aber teilweise durch die breite Angebotspalette gemildert werden. Hinzuweisen ist aber auf erwartete Einschränkungen der Ausfinanzierung der Angebote in Verbindung mit der Situation der öffentlichen Haushalte. Diese Entwicklungen müssen in der betrieblichen Steuerung antizipiert werden. Beispielhaft sei hier erwähnt, dass die Gesellschaft mit eingeschränkten Mittelzuweisungen für die psychosoziale Flüchtlingsberatung rechnen musste. An dem Projekt AMAL wurde dennoch festgehalten, was sich unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine als richtig erwiesen hat.

Die kommenden Entwicklungen im Zusammenhang mit der vollständigen Umsetzung des BTHG sind für 2022 und Folgejahre noch nicht ganz absehbar, da es auch hier zu Verzögerungen der Bearbeitung unter Coronabedingungen kommt und da neue Ausfinanzierungsmodelle der psychosozialen Versorgung (Budgetlösungen) neuerlich wieder in Diskussion sind. Wesentliche Entwicklungen im Geschäftsjahr hat es jedoch nicht gegeben. Die Gesellschaft hat im laufenden Jahr weiter an einem kooperativen Projekt mit dem Bezirksamt zur Evaluation der Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe gearbeitet.

#### D. Risikomanagementziele und -methoden

Die Gesellschaft erstellt einen Wirtschaftsplan, welcher detailliert zu allen Einrichtungen und Tätigkeitsfeldern Bezug nimmt. Planvergleichsanalysen werden quartalsweise vorgenommen und den Gesellschaftern vorgelegt. Die Auswertungen beziehen sich neben den rein wirtschaftlichen Kennziffern auch auf einrichtungstypische und spezielle Leistungsparameter (Belegung, Beratungen, Besucherzahlen, Angebotsstunden etc.).

Es wird auf den separat erstellten Tätigkeitsbericht der Gesellschaft hingewiesen, in dem auch genauere Daten der Inanspruchnahme der Angebote genannt und diskutiert sind.

#### E. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigene Forschungstätigkeit. Jedoch werden innovative Projektentwicklungen mit teilweise Alleinstellungsmerkmalen umgesetzt (siehe z.B. vorher - Versorgung für besonders schwer beeinträchtigte und sozial schwierige Klienten).



Mitarbeiter der Gesellschaft sind in insgesamt 44 regionalen und überregionalen Fachgremien vertreten. In Verbindung mit einem trägerinternen Kommunikationssystem (Projektleiterrunden, Klausurtage der Projektleiter) wird die zeitnahe Rezeption fachlicher und sozialpolitischer Entwicklungen resp. deren möglicher Implikationen für die Handlungsfelder der Gesellschaft sichergestellt.

#### F. Zweigniederlassungen

Es bestehen keine im Handelsregister eingetragene Niederlassungen. Als Geschäftsstelle und ladungsfähige Anschrift der Gesellschaft gilt Brebacher Weg 15 (Haus 33), 12683 Berlin. Einrichtungen der Gesellschaft sind an anderen Orten innerhalb des Stadtbezirkes Marzahn-Hellersdorf vertreten, ohne dass sie als Zweigniederlassungen im Handelsregister eingetragen sind. Die Anschriften dieser Einrichtungen sind auf der Internetseite der Gesellschaft vollständig angegeben.

#### G. Sozialbericht

Struktur der Mitarbeiterschaft (Stand zum Ende des Berichtszeitraumes):

- 108,65 Vollkräfteeinheiten
- 130 Mitarbeiter nach Personen
- davon 120 unbefristet angestellte Mitarbeiter
- 8 schwerbehinderte Mitarbeiter
- 63 Teilzeitkräfte (davon 13 geringfügig Beschäftigte)
- 36% männliche resp. 64% weibliche Mitarbeiter

Die Bezahlung der hauptamtlichen Mitarbeiter erfolgt in Anlehnung an den TVL Berlin. Diesbezüglich wurde der Anpassungsprozess in der Weise, wie er mit der gewählten Mitarbeitervertretung (drei MitarbeiterINNen) vereinbart war, weiter fortgesetzt. Im Berichtsjahr gab es ab August einen Tarifierhöhungsschritt. Die Struktur der angewandten Tariftabelle wurde in Anlehnung an den TVL hinsichtlich der Entgeltgruppen 8 und 9 (alt) auf 9a/9b (neu) angepasst.

Es fanden keine betriebsbedingten Stellenkürzungen statt.

Es gibt eine Mitarbeitervertretung, die in der betrieblichen Praxis analog einem Betriebsrat arbeitet. In der Mitarbeitervertretung kam es zu einem Ausscheiden (auf Grund des Wechsels in eine Projektleiterposition) und einer Nachbesetzung entsprechend dem Wahlergebnis.

Weiterhin gibt es drei Beauftragte für die Themen Arbeitssicherheit, Datenschutz und Kinder-schutz. Hinsichtlich des Datenschutzes wird es für 2022 eine Neubesetzung geben. Der nachzubesetzende Mitarbeiter erhält die entsprechende Ausbildung.

Die Fortbildungen der Mitarbeiter und die Supervisionen sind budgetgesteuert. Die festgelegten Budgets erwiesen sich im Berichtszeitraum als auskömmlich für die in den einzelnen Einrichtungen bestehenden Bedarfe.

Die Gesellschaft unterhält nach den berufsgenossenschaftlichen Vorgaben Verträge zu einem arbeitsmedizinischen (BAD) und sicherheitstechnischen Dienst. Deren Tätigkeit wurde im Berichtsjahr planmäßig durchgeführt.



## **Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH, Berlin**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

Umweltmaßnahmen: Die Gesellschaft berücksichtigt bei Investitionsvorhaben im sachlich gegebenen und möglichen Rahmen umweltfördernde Maßnahmen. Im Zusammenhang mit einer notwendigen Dachneueindeckung wurden Planungen für eine Solaranlage getätigt.

#### H. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ebenfalls ein positives Ergebnis prognostiziert (TEUR 279). In einer vorsichtigen Planung wurden dabei auch kritische Momente der Auslastung berücksichtigt.

Mittel- und langfristig rechnet die Gesellschaft nicht mit bestandsgefährdenden Risiken. Risiken bestehen aber dennoch durch einige Umfeldbedingungen. Hierzu zählen die steigenden Sach- und insbesondere Energiekosten sowie die offensichtlich schwieriger werdende Situation bei öffentlichen Haushalten.

In einem sich möglicherweise so wirtschaftlich verschlechternden Umfeld werden die wohlfahrtspflegerischen Leistungen dennoch erforderlich sein und sollen in der bisherigen Vielfalt beibehalten werden. Die Gesellschaft hat jedoch durch entsprechende monatliche und quartalsbezogene Auswertungen ein Managementsystem, welches auf sich jeweils abzeichnende Risiken zeitnah eingehen kann.

Berlin, 25. Juli 2022

Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH

Dr. Thomas Pfeifer  
(Geschäftsführer)



## Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 1. Grundlagen der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Gesellschaft unterstützt, begleitet, pflegt und versorgt rat- und hilfeschuchende, hilfsbedürftige einschließlich behinderte und kranke Menschen. Dazu errichtet und betreibt die Gesellschaft Einrichtungen der Behinderten-, Alten-, Jugend- und Krankenhilfe. Insbesondere werden Einrichtungen der Hilfe für psychisch Kranke, seelisch Behinderte und suchtkranke Menschen betrieben. Die Gesellschaft schafft und betreibt ambulante, teilstationäre oder stationäre sowie weitere sozialpädagogische, sozialbetreuerische und sozialpflegerische Dienste und Einrichtungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Gesellschaft unterstützt Selbsthilfeaktivitäten der betroffenen Personen, deren Eingliederung in das Arbeitsleben, Initiativen sozial-kulturellen Charakters sowie Einrichtungen der Krisenintervention.

Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck insbesondere durch das Errichten und Betreiben von

- Einrichtungen des betreuten Wohnens für den genannten Personenkreis und Behindertenwohnheimen
- Tagesstätten für kranke und behinderte Menschen
- Beratungsstellen für diesen Personenkreis.

Daraus ergibt sich die folgende Struktur:

- Zuverdienstfirma "Die Wühlmäuse"
- Kontakt- und Beratungsstelle "Das Floß"
- Tagesstätte "Das Floß"
- Betreutes Einzelwohnen für psychisch behinderte Menschen
- Sozialtherapie
- Wohnzentrum
- Therapeutische Wohngemeinschaft für psychisch kranke Kinder und Jugendliche
- Betreutes Einzelwohnen für Jugendliche
- Suchtberatung Marzahn
- Betreutes Einzelwohnen für suchtkranke Menschen
- Tagesstätte für suchtkranke Menschen
- Tagesklinik "An der Wuhle"
- Selbsthilfe-, Kontakt- und Begegnungsstelle und Alkoholfreies-Begegnungs-Centrum
- Kontaktstelle-Pflegeengagement
- Stadtteilzentrum MOSAIK und
- Psychosoziale Beratung und Betreuung Geflüchteter "AMAL"

## 2. Fünfjahresübersicht

Nachfolgend wird der Jahresabschluss nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten untergliedert und analysiert.

|                                    |        | 2021  | 2020  | 2019  | 2018  | 2017   |
|------------------------------------|--------|-------|-------|-------|-------|--------|
| Vollkräfte (Durchschnitt)          | Anzahl | 107,3 | 106,7 | 104,6 | 103,5 | 100,9  |
| Betriebliche Erträge               | T€     | 9.066 | 8.928 | 8.285 | 7.899 | 7.471  |
| Betriebliche Erträge je Vollkraft  | T€     | 84,5  | 83,7  | 79,2  | 76,3  | 74,0   |
| Personalaufwand Festangestellte    | T€     | 6.187 | 6.188 | 5.891 | 5.514 | 5.189  |
| Personalaufwand je Vollkraft       | T€     | 57,7  | 58,0  | 56,3  | 53,3  | 51,4   |
| Personalaufwand insgesamt          | T€     | 6.260 | 6.233 | 5.952 | 5.560 | 5.239  |
| Personalaufwandsquote              | %      | 69,0  | 69,8  | 71,8  | 70,4  | 70,1   |
| Betriebsergebnis                   | T€     | 660   | 650   | 380   | 484   | 402    |
| Fördermittelergebnis               | T€     | 0     | 0     | 0     | 0     | 0      |
| Übriges Finanzergebnis             | T€     | 0     | 0     | 0     | 0     | 0      |
| Neutrales Ergebnis                 | T€     | -139  | -57   | -30   | -42   | -11    |
| Jahresergebnis                     | T€     | 521   | 593   | 350   | 442   | 391    |
| Einfacher Cashflow                 | T€     | 898   | 990   | 749   | 813   | 739    |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | T€     | - 53  | - 64  | - 439 | - 510 | -1.240 |
| Bilanzsumme laut Vermögenslage     | T€     | 9.633 | 9.107 | 8.714 | 8.525 | 8.287  |
| Anlagenintensität                  | %      | 73,6  | 81,4  | 88,6  | 89,7  | 90,2   |
| Anlagendeckung                     | %      | 123,5 | 112,2 | 104,8 | 103,6 | 102,5  |
| Eigenkapitalquote                  | %      | 85,9  | 85,1  | 82,2  | 79,9  | 76,8   |
| Eigenmittelquote                   | %      | 85,9  | 85,2  | 82,3  | 80,1  | 77,0   |
| Fremdkapitalquote (kurzfristig)    | %      | 9,1   | 8,7   | 7,2   | 6,9   | 7,6    |
| Investitionsfinanzierungsquote     | %      | 0,0   | 0,1   | 0,1   | 0,2   | 0,2    |
| Liquiditätsgrad I                  | %      | 202,5 | 175,7 | 80,5  | 74,4  | 71,7   |
| Liquiditätsgrad II                 | %      | 278,2 | 210,2 | 154,9 | 141,1 | 124,1  |
| Liquiditätsgrad III                | %      | 279,0 | 211,2 | 154,9 | 141,1 | 124,3  |
| EBIT                               | T€     | 531   | 618   | 391   | 489   | 442    |
| EBITDA                             | T€     | 895   | 992   | 759   | 819   | 762    |

### 3. Ertragslage

Gemäß der als Anlage beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von T€ 521 (Vorjahr: Jahresüberschuss T€ 593) ab. Das Ergebnis liegt damit um T€ 72 unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Das Ergebnis setzt sich in den letzten fünf Jahren wie folgt zusammen:

|                           | 2021<br>T€ | 2020<br>T€ | 2019<br>T€ | 2018<br>T€ | 2017<br>T€ |
|---------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Betriebliche Erträge      | 9.066      | 8.928      | 8.285      | 7.899      | 7.471      |
| Betriebliche Aufwendungen | 8.406      | 8.278      | 7.905      | 7.415      | 7.069      |
| <b>Betriebsergebnis</b>   | <b>660</b> | <b>650</b> | <b>380</b> | <b>484</b> | <b>402</b> |
| Fördermittelergebnis      | 0          | 0          | 0          | 0          | 0          |
| Neutrales Ergebnis        | - 139      | - 57       | - 30       | - 42       | - 11       |
| <b>Jahresergebnis</b>     | <b>521</b> | <b>593</b> | <b>350</b> | <b>442</b> | <b>391</b> |

Im nachfolgenden Ergebnisvergleich der Geschäftsjahre 2021 und 2020 sind die einzelnen Aufwands- und Ertragsposten gegenübergestellt und die Veränderungen aufgezeigt:

|   | 2021         |              | 2020         |              | Veränderung |            |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------|------------|
|   | T€           | %            | T€           | %            | T€          | %          |
| Umsatzerlöse                                | 7.931        | 87,5         | 7.711        | 86,4         | 220         | 2,9        |
| Zuwendungen und Zuschüsse                   | 1.119        | 12,3         | 1.178        | 13,2         | - 59        | 5,0        |
| Spendenerträge                              | 2            | 0,0          | 4            | 0,0          | - 2         | 50,0       |
| Sonstige betriebliche Erträge               | 14           | 0,2          | 35           | 0,4          | - 21        | 60,0       |
| <b>Betriebliche Erträge</b>                 | <b>9.066</b> | <b>100,0</b> | <b>8.928</b> | <b>100,0</b> | <b>138</b>  | <b>1,5</b> |
| Personalaufwand                             | 6.260        | 69,0         | 6.233        | 69,8         | 27          | 0,4        |
| Materialaufwand                             | 600          | 6,6          | 585          | 6,6          | 15          | 2,6        |
| Investive Aufwendungen<br>(nicht gefördert) | 1.015        | 11,2         | 1.068        | 12,0         | - 53        | 5,0        |
| Sonstige Aufwendungen                       | 531          | 5,9          | 392          | 4,4          | 139         | 35,5       |
| <b>Betriebliche Aufwendungen</b>            | <b>8.406</b> | <b>92,7</b>  | <b>8.278</b> | <b>92,8</b>  | <b>128</b>  | <b>1,5</b> |
| <b>Betriebsergebnis</b>                     | <b>660</b>   | <b>7,3</b>   | <b>650</b>   | <b>7,2</b>   | <b>10</b>   | <b>1,5</b> |
| Fördermittelergebnis                        | 0            |              | 0            |              | 0           |            |
| Neutrales Ergebnis                          | - 139        |              | - 57         |              | - 82        |            |
| <b>Jahresergebnis</b>                       | <b>521</b>   |              | <b>593</b>   |              | <b>- 72</b> |            |

Die (um periodenfremde Effekte bereinigten) **Umsatzerlöse** nahmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um T€ 220 (2,9 %) zu. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

|   | 2021<br>T€   | 2020<br>T€   | Veränderung<br>T€ |
|---|--------------|--------------|-------------------|
| Eingliederungshilfe (SGB XII)               | 5.351        | 5.425        | – 74              |
| Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)          | 1.388        | 1.154        | 234               |
| Ambulante Hilfen zur Erziehung (FLS)        | 72           | 95           | – 23              |
|   | 6.811        | 6.674        | 137               |
| Ambulante Rehabilitation (SGB VI und SGB V) | 518          | 463          | 55                |
| Mieten und Pachten                          | 493          | 454          | 39                |
| Sonstige Umsatzerlöse (Werkstatt etc.)      | 110          | 112          | – 2               |
| Bestandsveränderungen                       | – 1          | 8            | – 9               |
|   | <u>7.931</u> | <u>7.711</u> | <u>220</u>        |

Im Bereich der Eingliederungshilfe ist die Auslastung im Durchschnitt um ca. 1 %-Punkte auf 97 % gesunken, weshalb die Erlöse leicht rückläufig sind.

Die Umsätze im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Im Bereich der therapeutischen Wohngemeinschaft war die Belegung auf dem Niveau des Vorjahres und hat nur um 1%-Punkt auf 89% abgenommen. Im Betreuten Einzelwohnen konnten die Erlöse gesteigert werden, insbesondere da die Auslastung um 6 %-Punkte auf 88 % gestiegen ist.

Der Anstieg bei den Leistungen der Ambulanten Rehabilitation (Suchtentwöhnung) ist auf eine leicht gestiegene Auslastung der Angebote zurückzuführen, die allerdings pandemiebedingt weiterhin sehr stark eingeschränkt waren. Die hierfür erhaltenen Zuschüsse nach dem SodEG werden unter den Zuwendungen und Zuschüssen ausgewiesen.

Der Anstieg der Mieterträge resultiert aus den o.g. Leistungssteigerungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie aus Steigerungen bei den Mietpreisen und Betriebskosten. Korrespondierend sind auch die Mietaufwendungen gestiegen.

Die **Zuwendungen und Zuschüsse** verringerten sich um T€ 59 bzw. 5,0 %. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

|   | 2021<br>T€ | 2020<br>T€ | Veränderung<br>T€ |
|---|------------|------------|-------------------|
| <u>Projektzuschüsse (ohne Investitionen)</u>          |            |            |                   |
| Suchtberatung   | 316        | 344        | - 28              |
| KBS "Das Floß"  | 179        | 187        | - 8               |
| Kontaktstelle PflegeEngagement                        | 126        | 117        | 9                 |
| MOSAIK  | 95         | 95         | 0                 |
| Selbsthilfekontaktstelle                              | 116        | 91         | 25                |
| Zuverdienstfirma "Die Wuhlmäuse"                      | 63         | 68         | - 5               |
| KBS "Das Floß", Hilfen für Geflüchtete                | 130        | 55         | 75                |
| Selbsthilfekontaktstelle (BIG/DRV)                    | 44         | 49         | - 5               |
| Suchtberatung/Flüchtlinge                             | 28         | 7          | 21                |
| Wuhlmäuse/Flüchtlinge                                 | 0          | 5          | - 5               |
| Sonstige  | 0          | 2          | - 2               |
|   | 1.097      | 1.020      | 77                |
| Corona-Hilfen nach dem SodEG (Tagesklinik/Suchthilfe) | 22         | 128        | - 106             |
| Erstattungen nach AufwendungsausgleichsG              | 0          | 30         | - 30              |
| Eingliederung und Qualifizierung                      | 0          | 0          | 0                 |
|   | 1.119      | 1.178      | - 59              |

Die Erstattungen nach AufwendungsausgleichsG werden im Berichtsjahr mit T€ 6 unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich leicht um 0,4 %.

|                      | 2021<br>T€ | 2020<br>T€ | Veränderung<br>T€ |
|----------------------|------------|------------|-------------------|
| Festangestellte      | 6.129      | 6.152      | - 23              |
| Berufsgenossenschaft | 58         | 36         | 22                |
|                      | 6.187      | 6.188      | - 1               |
| Zuverdienst          | 31         | 38         | - 7               |
| Ehrenamt             | 8          | 7          | 1                 |
|                      | 6.226      | 6.233      | - 7               |
| Personalleasing      | 34         | 0          | 34                |
|                      | 6.260      | 6.233      | 27                |

Zum 1. August 2021 erfolgte ein weiterer Tarifierungsschritt. Gegenläufig wirkten sich bei in Summe nahezu unveränderten Vollkräften die im Vorjahr gezahlte Coronaprämie sowie die Tatsache, dass der Geschäftsführer im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr bei der Gesellschaft sondern beim Hauptgesellschafter angestellt ist, aus.

Der **Materialaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

|   | 2021<br>T€ | 2020<br>T€ | Veränderung<br>T€ |
|---|------------|------------|-------------------|
| <u>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>        |            |            |                   |
| Wasser, Energie, Brennstoffe                  | 173        | 161        | 12                |
| Lebensmittel                                  | 95         | 77         | 18                |
| Wirtschaftsbedarf                             | 58         | 63         | – 5               |
| Betreuungsbedarf/Medizinischer Bedarf         | 161        | 28         | 133               |
|   | 487        | 329        | 158               |
| <u>Bezogene Leistungen</u>                    |            |            |                   |
| Betreuung                                     | 0          | 151        | – 151             |
| Gebäudereinigung                              | 63         | 66         | – 3               |
| Wirtschaftsbedarf                             | 32         | 22         | 10                |
| Hauswirtschaftsdienste und Hausmeisterdienste | 17         | 16         | 1                 |
| Wach- und Schließleistungen                   | 1          | 1          | 0                 |
|   | 113        | 256        | – 143             |
|   | 600        | 585        | 15                |

Im Zuge der Überleitung der Finanzbuchhaltung auf die VS DLG ab 1. Januar 2021 wurden bereits in 2020 Anpassungen im Kontenplan der Aufwandskonten vorgenommen, sodass die Einzelposten im Materialaufwand und im sonstigen betrieblichen Aufwand nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar sind. Insbesondere wurde nunmehr stärker auf die Trennung einzelner Aufwandsarten innerhalb der Betriebskosten geachtet.

Die **investiven Aufwendungen (nicht gefördert)** ergeben sich wie folgt:

|   | 2021<br>T€ | 2020<br>T€ | Veränderung<br>T€ |
|---|------------|------------|-------------------|
| Mieten, Pachten, Leasing                | 486        | 441        | 45                |
| Abschreibungen (soweit nicht gefördert) | 364        | 374        | – 10              |
| Instandhaltungsaufwand                  | 155        | 228        | – 73              |
| Darlehenszinsen                         | 10         | 25         | – 15              |
|   | 1.015      | 1.068      | – 53              |

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (einschließlich Steuern)** ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

|  | 2021<br>T€ | 2020<br>T€ | Veränderung<br>T€ |
|--|------------|------------|-------------------|
| Geschäftsbesorgung Verbund                         | 249        | 53         | 196               |
| Verwaltungsaufwand                                 | 75         | 142        | - 67              |
| Mitgliedsbeiträge                                  | 64         | 57         | 7                 |
| Versicherungen                                     | 47         | 49         | - 2               |
| Mitarbeiterbezogene Aufwendungen (Fortbildung)     | 38         | 27         | 11                |
| Beratung, Prüfung, Honorare                        | 17         | 42         | - 25              |
| Sonstige Steuern                                   | 12         | 12         | 0                 |
| Abgaben und Gebühren (Müll, Straßenreinigung etc.) | 0          | 10         | - 10              |
| Übrige Aufwendungen                                | 29         | 0          | 29                |
|  | <u>531</u> | <u>392</u> | <u>139</u>        |

Der Anstieg bei den Geschäftsbesorgungsleistungen resultiert aus der Übernahme weiterer Verwaltungs- und Managementdienstleistungen durch verbundene Unternehmen (Finanzbuchhaltung, Geschäftsführung). Im Gegenzug sind der Personalaufwand und der Verwaltungsaufwand der Gesellschaft diesbezüglich gesunken.

Im **Fördermittelergebnis** stehen sich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie Abschreibungen auf die geförderten Anlagegüter in gleicher Höhe (T€ 6) gegenüber.

Das **neutrale Ergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

|  | 2021<br>T€   | 2020<br>T€  | Veränderung<br>T€ |
|--|--------------|-------------|-------------------|
| <u>Neutrale Erträge</u>                    |              |             |                   |
| Umsatz (periodenfremd)                     | 56           | 121         | - 65              |
| Gewinne aus Anlagenabgängen                | 1            | 3           | - 2               |
| Auflösung von Rückstellungen               | 6            | 1           | 5                 |
|  | <u>63</u>    | <u>125</u>  | <u>- 62</u>       |
| <u>Neutrale Aufwendungen</u>               |              |             |                   |
| Caritative Aufwendungen für Gesellschafter | 80           | 138         | - 58              |
| Rückforderung von SodEG-Hilfen             | 73           | 0           | 73                |
| Sonstige periodenfremde Aufwendungen       | 40           | 19          | 21                |
| Abschreibung/Ausbuchung Forderungen        | 9            | 22          | - 13              |
| Verluste aus Anlagenabgängen               | 0            | 3           | - 3               |
|  | <u>202</u>   | <u>182</u>  | <u>20</u>         |
|  | <u>- 139</u> | <u>- 57</u> | <u>- 82</u>       |

#### 4. Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Übersicht werden die Vermögens- und Kapitalposten der Bilanz zum 31. Dezember 2021 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt:

##### Vermögensstruktur

|  | 31.12.2021   |              | 31.12.2020   |              | Veränderung<br>T€ |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------|
|  | T€           | %            | T€           | %            |                   |
| <b>Langfristige Aktiva</b>                 |              |              |              |              |                   |
| Anlagevermögen                             | 7.091        | 73,6         | 7.408        | 81,4         | - 317             |
| Sonstige Vermögensgegenstände              | 16           | 0,2          | 17           | 0,2          | - 1               |
| Liquide Mittel, verfügungsbeschränkt       | 2            | 0,0          | 2            | 0,0          | 0                 |
|  | <b>7.109</b> | <b>73,8</b>  | <b>7.427</b> | <b>81,6</b>  | <b>- 318</b>      |
| <b>Kurzfristige Aktiva</b>                 |              |              |              |              |                   |
| Vorräte                                    | 7            | 0,1          | 8            | 0,1          | - 1               |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 649          | 6,7          | 258          | 2,8          | 391               |
| Forderungen im Verbund                     | 0            | 0,0          | 0            | 0,0          | 0                 |
| Sonstige Vermögensgegenstände              | 13           | 0,1          | 16           | 0,2          | - 3               |
| Liquide Mittel                             | 1.772        | 18,4         | 1.395        | 15,3         | 377               |
| Rechnungsabgrenzungsposten                 | 83           | 0,9          | 3            | 0,0          | 80                |
|  | <b>2.524</b> | <b>26,2</b>  | <b>1.680</b> | <b>18,4</b>  | <b>844</b>        |
|  | <b>9.633</b> | <b>100,0</b> | <b>9.107</b> | <b>100,0</b> | <b>526</b>        |

##### Kapitalstruktur

|   | 31.12.2021   |              | 31.12.2020   |              | Veränderung<br>T€ |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------|
|   | T€           | %            | T€           | %            |                   |
| <b>Eigenkapital</b>                                 | 8.274        | 85,9         | 7.753        | 85,1         | 521               |
| <b>Sonderposten aus Investitionszuschüssen</b>      | 3            | 0,0          | 6            | 0,1          | - 3               |
|   | <b>8.277</b> | <b>85,9</b>  | <b>7.759</b> | <b>85,2</b>  | <b>518</b>        |
| <b>Langfristige sonstige Passiva</b>                |              |              |              |              |                   |
| Rückstellungen                                      | 5            | 0,1          | 5            | 0,1          | 0                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 476          | 4,9          | 549          | 6,0          | - 73              |
| Verbindlichkeiten im Verbund                        | 0            | 0,0          | 0            | 0,0          | 0                 |
|   | <b>481</b>   | <b>5,0</b>   | <b>554</b>   | <b>6,1</b>   | <b>- 73</b>       |
|   | <b>8.758</b> | <b>90,9</b>  | <b>8.313</b> | <b>91,3</b>  | <b>445</b>        |
| <b>Kurzfristige Passiva</b>                         |              |              |              |              |                   |
| Rückstellungen                                      | 273          | 2,8          | 202          | 2,2          | 71                |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 73           | 0,8          | 93           | 1,0          | - 20              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen | 40           | 0,4          | 39           | 0,4          | 1                 |
| Verbindlichkeiten im Verbund                        | 38           | 0,4          | 47           | 0,5          | - 9               |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 131          | 1,4          | 26           | 0,3          | 105               |
| Rechnungsabgrenzungsposten                          | 320          | 3,3          | 387          | 4,3          | - 67              |
|   | <b>875</b>   | <b>9,1</b>   | <b>794</b>   | <b>8,7</b>   | <b>81</b>         |
|   | <b>9.633</b> | <b>100,0</b> | <b>9.107</b> | <b>100,0</b> | <b>526</b>        |



Bei der Aufteilung der Vermögens- und Kapitalstruktur bezüglich der Fälligkeiten bzw. Fristigkeiten wurde die Annahme getroffen, dass Aktiva und Passiva mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig zu behandeln sind.

Das **Anlagevermögen** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 317. Zugängen in Höhe von T€ 53 standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 370 gegenüber.

Im **Finanzanlagevermögen** werden insbesondere Genossenschaftsanteile ausgewiesen. Weiterhin hält die Gesellschaft eine Beteiligung von € 500,00 als Kommanditist an der PIBB GmbH & Co. KG, Berlin.

Im Übrigen sind die Zusammensetzung des Anlagevermögens sowie seine Entwicklung im Berichtsjahr aus dem Bruttoanlagenspiegel des Anhangs ersichtlich.

Der Anstieg bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist u. a. durch spätere Rechnungsstellung bedingt, welche im Zusammenhang mit der Zentralisierung des Rechnungswesens steht. Zudem haben im Berichtsjahr die Ämter teilweise verspätet Rechnungen beglichen.

In der Kapitalflussrechnung, die ebenfalls dieser Anlage beigelegt ist, sind die Ursachen für die Veränderung der **liquiden Mittel** um T€ +377 im Einzelnen dargestellt.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses um T€ 521 auf T€ 8.274.

Die **Rückstellungen** haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

|                                    | Stand am<br>1.1.2021<br>T€ | Inanspruch-<br>nahme<br>T€ | Auf-<br>lösungen<br>T€ | Zu-<br>führungen<br>T€ | Stand am<br>31.12.2021<br>T€ |
|------------------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------------|
| <u>Langfristige Rückstellungen</u> |                            |                            |                        |                        |                              |
| Archivierungskosten                | 5                          | 0                          | 0                      | 0                      | 5                            |
| <u>Kurzfristige Rückstellungen</u> |                            |                            |                        |                        |                              |
| Rückzahlungsrisiken Zuschüsse      | 64                         | 64                         | 0                      | 151                    | 151                          |
| Urlaub und Mehrarbeit              | 78                         | 78                         | 0                      | 101                    | 101                          |
| Jahresabschluss/Steuerberatung     | 12                         | 10                         | 2                      | 13                     | 13                           |
| Unterlassene Instandhaltung        | 21                         | 20                         | 1                      | 6                      | 6                            |
| Berufsgenossenschaft               | 0                          | 0                          | 0                      | 2                      | 2                            |
| Abfindungen Personal               | 27                         | 24                         | 3                      | 0                      | 0                            |
|                                    | <u>202</u>                 | <u>196</u>                 | <u>6</u>               | <u>273</u>             | <u>273</u>                   |
|                                    | <u>207</u>                 | <u>196</u>                 | <u>6</u>               | <u>273</u>             | <u>278</u>                   |

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** resultieren aus vier (Vorjahr: fünf) Darlehensverträgen mit der Bank für Sozialwirtschaft. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus planmäßigen Tilgungszahlungen (T€ 93, Vorjahr: T€ 89). Ein Darlehen wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt. Es wurden im Geschäftsjahr keine neuen Verträge abgeschlossen.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten im Wesentlichen die Vorauszahlungen von Kostenträgern für den Januar des Folgejahres.

## Finanzlage

### Liquiditätsverhältnisse

Der Untersuchung der Liquiditätsverhältnisse liegt der Gedanke zu Grunde, dass das finanzielle Gleichgewicht dann erhalten bzw. durch kurzfristig wirksame Maßnahmen sichergestellt werden kann, wenn den nach Fälligkeitsfristen geordneten Verbindlichkeiten jeweils Vermögensgegenstände mit gleichen Liquidierbarkeitszeiten gegenüberstehen, die Zahlungsverpflichtungen also durch entsprechende flüssige oder flüssig zu machende Vermögensteile gedeckt sind.

Die Liquiditätslage stellt sich an den Bilanzstichtagen wie folgt dar:

|   | 31.12.2021   | 31.12.2020 |
|---|--------------|------------|
|   | T€           | T€         |
| Liquide Mittel, frei verfügbar                    | 1.772        | 1.395      |
| <u>Abzüglich</u>                                  |              |            |
| Kurzfristiges Fremdkapital                        | 875          | 794        |
| <b>Liquidität I</b>                               | <b>897</b>   | <b>601</b> |
| <u>Zuzüglich</u>                                  |              |            |
| Kurzfristige Forderungen                          | 662          | 274        |
| <b>Liquidität II</b>                              | <b>1.559</b> | <b>875</b> |
| <u>Zuzüglich</u>                                  |              |            |
| Vorräte   | 7            | 8          |
| <b>Liquidität III/Überdeckung/Unterdeckung(-)</b> | <b>1.566</b> | <b>883</b> |
| Veränderung des Liquiditätssaldos                 | <u>683</u>   |            |

Die Liquiditätslage weist zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres eine Überdeckung von T€ 1.566 aus. Das kurzfristig realisierbare Schuldendeckungspotential deckt demnach in vollem Umfang das kurzfristige Fremdkapital. Die Verbesserung des Liquiditätssaldos um T€ 683 resultiert aus dem deutlich positiven Cash-Flow des Berichtsjahres, bei im Vergleich zu den Vorjahren verhaltener Investitionstätigkeit.

Die Liquiditätsgrade I und II stellen sich im Zeitablauf wie folgt dar:

|                          | 31.12.2021 | 31.12.2020 | 31.12.2019 | 31.12.2018 | 31.12.2017 |
|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Liquiditätsgrad I in %   | 202,5      | 175,7      | 80,5       | 74,4       | 71,9       |
| Liquiditätsgrad II in %  | 278,2      | 210,2      | 154,9      | 141,1      | 124,3      |
| Liquiditätsgrad III in % | 279,0      | 211,2      | 154,9      | 141,1      | 124,3      |

## Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Berichtsjahres getrennt nach den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Die Kapitalflussrechnung wurde in Anlehnung an den Rechnungslegungsstandard DRS 21 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) aufgestellt.

|   | 2021<br>T€   | 2020<br>T€   |
|---|--------------|--------------|
| +/- Jahresergebnis  | 521          | 593          |
| +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens   | 370          | 378          |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen  | 77           | 111          |
| +/- Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge   | - 3          | - 6          |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | - 475        | 185          |
| +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind       | 30           | 147          |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens  | 0            | 0            |
| +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge  | 10           | 25           |
| = <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>  | <u>530</u>   | <u>1.433</u> |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen   | - 7          | 0            |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens  | 0            | 4            |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen  | - 46         | - 69         |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens  | 0            | 1            |
| = <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>   | <u>- 53</u>  | <u>- 64</u>  |
| + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen   | 3            | 0            |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten   | - 93         | - 452        |
| - Gezahlte Zinsen   | - 10         | - 25         |
| = <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>  | <u>- 100</u> | <u>- 477</u> |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds  | 377          | 892          |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 1.397        | 505          |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode   | <u>1.774</u> | <u>1.397</u> |
| davon verfügbungsbeschränkt   | (2)          | (2)          |

Ausgangspunkt der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfonds, der ausschließlich aus den liquiden Mitteln besteht (31. Dezember 2021 : T€ 1.774; Vorjahresstichtag: T€ 1.397) und im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich gestiegen ist.

In der Zusammenfassung ergibt sich für die letzten fünf Jahre folgendes Bild:

|   | 2021         | 2020         | 2019         | 2018         | 2017          |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
|   | T€           | T€           | T€           | T€           | T€            |
| Operativer Cashflow   | 898          | 990          | 749          | 813          | 739           |
| Veränderung des Nettoumlaufvermögens                        | – 368        | 443          | – 37         | – 68         | – 18          |
| <b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>        | <b>530</b>   | <b>1.433</b> | <b>712</b>   | <b>745</b>   | <b>721</b>    |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>               | <b>– 53</b>  | <b>– 64</b>  | <b>– 439</b> | <b>– 510</b> | <b>–1.240</b> |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>              | <b>– 100</b> | <b>– 477</b> | <b>– 217</b> | <b>– 240</b> | <b>303</b>    |
| <b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b> | <b>377</b>   | <b>892</b>   | <b>56</b>    | <b>– 5</b>   | <b>– 216</b>  |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                     | 1.397        | 505          | 454          | 670          | 368           |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                | <b>1.774</b> | <b>1.397</b> | <b>510</b>   | <b>665</b>   | <b>152</b>    |

Der operative Cashflow bewegte sich bei unverändert stabiler Ertragslage in etwa auf Vorjahresniveau. Durch den Anstieg der Forderungen aus Leistungen ergaben sich stichtagsbedingte Mittelabflüsse aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bildet die im Berichtsjahr durchgeführten – im Vergleich zu den Vorvorjahren vergleichsweise niedrigen – Investitionen in das Anlagevermögen ab.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit werden im Wesentlichen die Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen (T€ 93) sowie für die Darlehenszinsen (T€ 10) abgebildet.

Im Saldo erhöhte sich der Finanzmittelfonds deutlich um T€ 377 gegenüber dem Vorjahresstichtag.

## Definition der Kennzahlen

| Kennzahl                                | Berechnung  |
|---|---|
| Betriebliche Erträge je Vollkraft in T€ | $\frac{\text{Betriebliche Erträge}}{\text{Vollkräfte}}$   |
| Personalaufwand je Vollkraft in T€      | $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Vollkräfte}}$  |
| Personalaufwandsquote in %              | $\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Betriebliche Erträge}}$   |
| Anlagenintensität in %                  | $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$   |
| Anlagendeckung in %                     | $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$        |
| Eigenkapitalquote in %                  | $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$   |
| Eigenmittelquote in %                   | $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$   |
| Fremdkapitalquote (kurzfristig) in %    | $\frac{\text{kurzfristiges Fremdkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$   |
| Investitionsfinanzierungsquote in %     | $\frac{\text{Sonderposten} \times 100}{\text{Immaterielle Vermögensgegenstände} + \text{Sachanlagen}}$                            |
| Liquiditätsgrad I in %                  | $\frac{\text{Liquide Mittel} \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$  |
| Liquiditätsgrad II in %                 | $\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$                  |
| Liquiditätsgrad III in %                | $\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Vorräte}) \times 100}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}}$ |
| EBIT in T€                              | Jahresergebnis - Finanzergebnis + Ertragsteuern   |
| EBITDA in T€                            | EBIT zzgl. nicht geförderte Abschreibungen  |

## Rechtliche Verhältnisse

### Allgemeine rechtliche Verhältnisse

Firma: Wuhletal – Psychosoziales Zentrum gGmbH

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sitz: Berlin

#### Gesellschaftsvertrag:

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 16. Dezember 1999, letztmalig geändert am 8. Dezember 2021.

#### Handelsregister:

Die Eintragung in das Handelsregister ist am 24. März 2000 unter der Nummer HRB 74554 B erfolgt. Die letzte Eintragung ist am 17. Dezember 2021 (Änderung des Gesellschaftsvertrags) vorgenommen worden.

#### Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschaft unterstützt, begleitet, pflegt und versorgt rat- und hilfeschuchende, hilfsbedürftige einschließlich behinderte und kranke Menschen. Dazu errichtet und betreibt die Gesellschaft Einrichtungen der Behinderten-, Alten-, Jugend- und Krankenhilfe. Insbesondere werden Einrichtungen der Hilfe für psychisch Kranke, seelisch Behinderte und suchtkranke Menschen betrieben. Die Gesellschaft schafft und betreibt ambulante, teilstationäre oder stationäre sowie weitere sozialpädagogische, sozialbetreuerische und sozialpflegerische Dienste und Einrichtungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Gesellschaft unterstützt Selbsthilfeaktivitäten der betroffenen Personen, deren Eingliederung in das Arbeitsleben, Initiativen sozial-kulturellen Charakters sowie Einrichtungen der Krisenintervention.

Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck insbesondere durch das Errichten und Betreiben von

- Einrichtungen des betreuten Wohnens für den genannten Personenkreis und Behindertenwohnheimen
- Tagesstätten für kranke und behinderte Menschen
- Beratungsstellen für diesen Personenkreis.

## Organe:

- Gesellschafterversammlung

## Gesellschafterliste:

|   | Stamm-<br>kapital<br>€ | Anteil<br>%  |
|---|------------------------|--------------|
| Volkssolidarität Landesverband Berlin e.V., Berlin          | 26.000                 | 52,0         |
| Wuhlgarten – Hilfsverein für psychisch Kranke e. V., Berlin | 24.000                 | 48,0         |
|   | <u>50.000</u>          | <u>100,0</u> |

- Geschäftsführung  
Dr. Thomas Pfeifer, Neuenhagen.

Dem Geschäftsführer wurde Einzelvertretungsberechtigung erteilt.

## Einzelprokura:

Antje Willem, Berlin

Es gilt die Geschäftsordnung der Geschäftsführung in der von der Gesellschafterversammlung am 16. März 2020 genehmigten Fassung. Für die Prokuristin gilt die von der Gesellschafterversammlung beschlossene Geschäftsordnung vom 5. Juli 2021.

Im Berichtsjahr fanden drei Gesellschafterversammlungen statt.

## **Sonstige rechtserhebliche Tatbestände von wesentlicher Bedeutung**

### Wesentliche neue Verträge bzw. Vertragsanpassungen:

Wesentliche Verträge, die wegen ihres Gegenstands, ihrer Dauer, möglicher Vertragsstrafen oder aus anderen Gründen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Bedeutung sind oder werden können, wurden nach den uns gegebenen Auskünften im Berichtsjahr und bis zum Zeitpunkt unserer örtlichen Prüfung (Juni 2022) nicht abgeschlossen.

### Versicherungen:

Die Prüfung des Versicherungsschutzes lag nicht im Rahmen unseres Auftrags.



### **Steuerliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wird unter der Steuernummer 27/029/31542 beim Finanzamt für Körperschaften I in Berlin geführt.

Gemäß der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid 2020 vom 11. Februar 2022 ist die Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung verfolgt. Ausgenommen davon ist der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb. Die Gesellschaft ist gemäß o. g. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen nach amtlichem Vordruck für Spenden berechtigt. Der Bescheid steht unter Vorbehalt der Nachprüfung.

Die letzte Lohnsteuerausßenprüfung für den Zeitraum 2016 bis 2019 fand in 2020 statt. Wesentliche Beanstandungen haben sich gemäß Prüfungsbericht vom 22. Dezember 2020 nicht ergeben.



## Verwendungsvorbehalt

Im Prüfungsbericht fasst der Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Arbeit insbesondere für jene Organe des Unternehmens zusammen, denen die Überwachung obliegt. Der Prüfungsbericht hat dabei die Aufgabe, durch die Dokumentation wesentlicher Prüfungsfeststellungen die Überwachung des Unternehmens durch das zuständige Organ zu unterstützen. Er richtet sich daher - unbeschadet eines etwaigen, durch spezialgesetzliche Vorschriften begründeten Rechts Dritter zum Empfang oder zur Einsichtnahme - ausschließlich an Organe des Unternehmens zur unternehmensinternen Verwendung.

Unserer Tätigkeit liegen unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Jahresabschlussprüfung und die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zu Grunde.

Dieser Prüfungsbericht ist ausschließlich dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen der Organe des Unternehmens zu sein, und ist nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden, so dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anderslautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Dies gilt sowohl für die ausgedruckten Exemplare des Berichts als auch für die elektronische Fassung, die wir Ihnen zur Verfügung stellen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eingetretener Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine gesetzliche Verpflichtung besteht. Wer auch immer Informationen dieses Prüfungsberichts zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er diese Informationen für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.
- (3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.
- (4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.